



Sonnige Stunden beim 25. Int. NSU Treffen in Holland

von Claus Kynast

Beim Datum 8. Mai für ein Int. NSU-Treffen hatte man eher an Nachtfrost gedacht, als an Regenwetter, aber wenigstens der Frost blieb uns erspart. Himmelfahrt war der 5. Mai, und an dem Tag war's schon ratsam, in Borcolu einzutreffen, denn die beiden Wiesenteile und der kleine befestigte Platz hinter dem Infzelt waren schon gut gefüllt. Genaue Zahlen kenne ich zwar nicht, aber etwa ein Drittel aller NSU-Freunde, etwa 100, kamen ohne Anmeldung und da hatten unsere holländischen Freunde ein Platzproblem. Eine "Naturwiese" in unmittelbarer Nähe wurde daher schnell als Ausweichplatz zur Verfügung gestellt.

Trotz beengter Umstände, die auch noch mit NSU-wettertypischen Schauern durchzogen waren, war die Stimmung noch recht ausgeglichen gut. Über 350 Gleichgesinnte verteilten sich hauptsächlich auf dem Platz, um mit Freunden zu sprechen oder man sah sich im Saal des Gasthauses, in dem auch allabendlich etwas los war. Hier traf ich auch auf israelische NSU-Freunde, die traurige Geschichten vom einsamen Schrott-Spider in ihrem Land erzählen konnten.

Nach der guten Teamarbeit in Korbach mit günstigen Preisen fand ich die angebotenen Gerichte in Borcolu zu teuer, aber das ist wohl so beim Fremd-Catering. Die Disconacht am Freitag begeisterte jung und alt, wobei diesmal das "Junge Volk" als Nachwuchs in der NSU-Szene deutlich in ihrer Anzahl auffiel. Gut so!

Clubvorsitzender Ernst Phielix hatte den Oberbürgermeister von Neckarsulm Volker Blust und die Regionsvorsitzende eingeladen, die uns Begrüßungsworte überbrachten.

Samstagabend hatte der NSU Club Nederland eine Lifeband engagiert. Mit zwei hübschen Sängerinnen versehen,

heizten die restlichen Musiker ordentlich ein und das Repertoire war international, wie es sich eben für ein internationales Treffen gehört.

Ein Platz für Slalomfahrten gab es im Industriegebiet Borculo. Ohne genau zu wissen, welchen Kurs man durch und um die Pylonen eigentlich fahren sollte, hatten alle Zuschauer viel Spaß an der sportlichen Einlage. Nicht nur TT gaben ordentlich Gas, auch Ro 80 driften in die Kurven und Prinz II schossen wie Gokarts über den rauen Asphalt. Auch Bernd Winkler mit seinem roten Spider ließ die Reifen quietschen. Eine ernsthafte Bewertung gab es meines Wissens nicht, aber die zweistündige Sportveranstaltung kam super an, zumal als Zugabe einige Rennmäxer und andere NSU-Sportmaschinen mit ihren lederbekleideten Fahrern laut donnernd Ehrenrunden unter Beifall der Zuschauer fuhren.

Wer holländische Städte und die Landschaft im frischen Maigrün noch nicht kannte, für den war die Ausfahrt am Samstag die passende Gelegenheit, ...wenn nicht immer die langsam dahin schleichenden Scheibenwischer

und die beschlagenen Scheiben gestört hätten.

Am Schluß war das Gruppenfoto aus luftiger Höhe obligatorisch. Einige Spider waren auch drauf zu sehen, aber ich entschied mich mit Schriftwart Martin, nicht auf die nasse Wiese zu fahren. Sorry!

Ausgesprochen aner kennenswert war die NSU-Ausstellung in einem gut ausgeleuchtetem Zelt. Mit Leihgaben der NSU GmbH (Audi Tradition), eigenen tollen Motorrädern des holländischen NSU-Clubs und Fahrzeugen ihrer Mitglieder hat der Club eine besonders attraktive und einen qualitativ anschaulichen Querschnitt durch die NSU-Historie geleistet. Auch der Tulpenrallye-Spider war ausgestellt, und ...weil "Register Martin" und ich nicht sicher waren, ob wir den Tulpen-Spider schon registriert hatten, bekamen wir die Erlaubnis, mit der Fronthaube auch das Geheimnis zu lüften. Dank an Clubmitglied Johan Groen, der auch sein Vorkriegs-Restaurierungsobjekt NSU 5/25 zur Schau gestellt hatte. Übrigens können Anneke und er schon bald mit ihrem knallroten Spider losfahren.

